

Die Arbeit als Volontärin bei der Organisation „Child’s Dream“

Als Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Immensee ist es Pflicht zwei Wochen Sozialdienst zu leisten, um ins 11. Schuljahr übertreten zu können. Dies soll die Schüler um eine Erfahrung reicher machen und ihren Horizont erweitern. Das Praktikum sollte in den Ferien absolviert werden und weil uns, Ramona Winter und Daniela Chiani, die Arbeit bei einer Charity Organisation, welche Kindern in Not hilft, schon immer sehr gereizt hatte, entschlossen wir uns, unsere 2 Wochen Sozialpraktikum der Organisation Child`s Dream zu widmen. Da wir mit ihrer Arbeit schon ein wenig bekannt waren und uns ihre Art zu helfen sehr ansprach, fiel uns der Entscheid nicht schwer, ihnen zwei Wochen auszuhelfen.

Daniel Siegfried und Marc Jenni waren zum Glück gerne bereit uns für diese kurze Zeit aufzunehmen und uns ihrer ganz anderen, ungewohnten Welt ein wenig näher zu bringen. Der Hauptsitz von Child`s Dream befindet sich in Chiang Mai (Nord-Thailand) Child`s Dream kümmert sich vor allem um Kinder aus dem benachbarten Burma, welche in den meisten Fällen weder Eltern noch Perspektive haben.

Die erste Woche verbrachten wir damit ein Fotoalbum ihrer verschiedenen Projekte zu erstellen. Die Arbeit war mit sehr viel Kreativität und Selbstständigkeit verbunden und auch der Spass kam dabei nicht zu kurz. Zu Beginn der zweiten Woche ging es dann von Chiang Mai weiter nach Mae Sot, wo sich eines der zahlreichen Projekte von Child`s Dream befindet, die Mae Tao Klinik. Wir müssen zugeben, dass der erste Besuch bei der Klinik für uns sehr erschreckend war. Wir waren zwar schon auf einiges gefasst, doch die Realität sieht meist härter aus. Die Mütter, Väter und Kinder blickten uns mit ihren dunklen, traurigen Augen an und wir kamen uns vor wie die Affen im Zoo. Aber unserer Mission, ein Spielzimmer für die Kinder der Klinik einzurichten, stand nichts im Wege. Wir sahen uns das Zimmer an und es war nicht zu übersehen, warum kein Kind sich dort gerne aufhielt: Die Wände waren kahl, weiss, dreckig und das einzige „Spielzeug“ im Zimmer waren zwei Poster mit verschiedenen Tierbildern drauf.

Durch die Finanzierung eines Spenders konnten wir uns mit allen Utensilien ausstatten, die wir benötigten um das Zimmer neu zu gestalten. Alsbald wir unsere Farbeimer und Pinsel in die Mitte des Zimmers gestellt hatten, kamen die Kinder und Erwachsenen wie die Motten zum Licht. Sie setzten sich an den Boden oder standen an den Fenstern, um uns zuzusehen. Von der anfänglichen Fremde war jetzt nichts mehr in ihren Augen. Sie lächelten und die Dankbarkeit war ihnen ins Gesicht geschrieben.

Wir waren sehr zufrieden mit unserer Arbeit. Das Zimmer strahlte mit seinen gelben Wänden eine Wärme aus und die vielen Spielsachen erweckten selbst unsere Sehnsüchte nach vergangenen Kinderjahren. Es war ein unbeschreibliches Gefühl wie all die Leute plötzlich anfangen uns

zu helfen ohne dazu aufgefordert zu werden. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg nach Tha Song Yang, wo sich das Karen Junior College befindet. Wir wurden sehr gastfreundlich und fröhlich aufgenommen. Für die Schüler dort war es eine völlig neue Erfahrung, westliche Studenten in ihrem Alter kennen zu lernen und für uns war die ganze Umgebung, die Mentalität und die Kommunikationsfreude vieler Studenten ein aussergewöhnliches Erlebnis. Wir bereuten es direkt, dass wir nur eine Nacht dort verbringen konnten, aber die Aussicht auf viel Post von den neugewonnenen Brieffreunden tröstete uns.

Das nächste Ziel hiess Mae Hong Son wo wir verschiedene Projekte besucht haben, die in Arbeit sind.

Von Mae Hong Son ging es dann bald weiter nach Tomato Village, ein kleines Dorf an der burmesischen Grenze. Wir sollten dort einige Tage bleiben um Kindern von 10-20 Jahren Englisch beizubringen. Also präparierten wir täglich 3 Stunden Unterrichtsstoff, welcher hauptsächlich Spiel und Spass beinhaltete, da wir zwei nur allzu gut wissen, dass man so die Motivation am Lernen behält und gerne zu Schule geht. Die Kinder sind uns sehr schnell ans Herz gewachsen. Sie sind äusserst höflich, fröhlich und lernwillig.

Als wir am Montag morgen wieder abreisen mussten, fiel es uns echt schwer Abschied zu nehmen und wir denken schon an ein Wiedersehen im nächsten Sommer.

Diese zwei Wochen in Thailand bei Child`s Dream waren eine Erfahrung, für welche wir dankbar sind, sie gemacht haben zu dürfen. Wir werden diese kurze, aber eindrückliche Zeit bei Child`s Dream nie vergessen und wir sind überzeugt, dass sie uns um einiges reicher gemacht hat. Wir haben gelernt, dass wir glücklich sein sollten mit unserem Leben in der Schweiz, da es Menschen gibt, die es nicht so gut haben. In Zukunft werden wir uns wohl mehr Gedanken darüber machen welche materiellen Dinge essentiell sind und welche weniger.

Die Mitglieder des Teams haben uns gut aufgenommen und während den langen Reisen entpuppten sie sich als unterhaltsame Gefährten. Wir genossen unsere Zeit bei Child's Dream wirklich sehr und werden uns gern immer wieder an diesen schönen Sommer zurückerinnern.